Oberrealschule zu St. Petri und Pauli
in Danzig.

Bericht

über das

Schuljahr 1903/1904

erstattet durch den Direktor

Suhr.

1904 Programm-Nr. 49

DANZIG 1904
DRUCK VON A. SCHROTH

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die für jedes derselben bestimmte Stundenzahl (Sommersemester 1903).

Unterrichtsfächer	OI	UI	OII	UII O	Handelsklasse*)	UII M	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	UIII C	IV A	IV B	IV C	V A	V B	V C	VI A	VI B	VI C	Summe	Vorschule VII A	VII B	VIII	IX	Summe
Religion	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	41	2		2	2	6
Deutsch	4	4	4	3	—	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	72	9	9	8	9	35
Französisch	4	4	4	5	—	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	106	—	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	—	4	4	4	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	—	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—
Erdkunde	1	1	1	1	—	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	33	—	—	—	—	—
Mathemat. u. Rechnen	5	5	5	5	—	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	101	5	5	5	5	20
Naturbeschreibung	—	—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—	—	—
Physik	3	3	3	2	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—
Chemie u. Mineralogie	3	3	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	32	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2			2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	3		2	—	5
Linearzeichnen	2	2	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—
Turnen		3			3		3			3			3			3			3		21	1		1	1	3
Singen (I. Klasse)			1							1					—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—
							1								—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
„ (II. Klasse)	—	—	—	—	—	—	—	—				1			2	2		2	2		8	1			1	2
Kath. Religion		2			2					2							2									—
Jüd. Religion			2						2					2					2		8				—	—
Kaufm. Rechnen	—	—	—		1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Handelswissenschaft	—	—	—		3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Turnspiele							3								—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Summe der Stunden 681†)																					610		+			71

*) Eine besondere Handelsklasse bestand auch in diesem Jahre nicht. Am Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in den Handelswissenschaften nahmen einzelne Schüler der U II O und U II M teil.

†) 12 Stunden weniger als Seite 5, da der Turnunterricht in 4 Klassen von je 2 Lehrern erteilt wurde.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden von Ostern bis zu den Sommerferien.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	O I	U I	O II	U II O	U II M	O III A	O III B	U III A	U III B	U III C	IV A	IV B	IV C	V A	V B	V C	VI A	VI B	VI C	Summe der Stunden.	VII A	VII B	VIII	IX
1	Direktor **Suhr**		3 Physik			5 Mathem.									3 Mathem.							11				
2	Professor **Franken**			4 Franz. 4 Englisch		4 Englisch									6 Franz.							18				
3	Professor **Hilger**	U II M			4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde				3 Deutsch 2 Geschichte											19				
4	Professor **Taege**	O I	4 Deutsch 3 Geschichte			3 Deutsch 2 Geschichte					2 Erdkunde				3 Geschichte 2 Erdkunde							19 + Büchersammlung für Schüler.				
5	Professor **Evers**	O II		5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.																	20 + physikalische Sammlung.				
6	Professor **Schlüter**	O III B	5 Mathem.				5 Mathem.		5 Mathem. 2 Physik				3 Mathem.									20				
7	Oberlehrer **Thoene**	IV A			4 Franz. 4 Englisch								6 Franz. 4 Deutsch 2 Erdkunde									20				
8	Oberlehrer Dr. **Reimann**	VI A	4 Franz.			5 Franz.													6 Franz. 5 Deutsch			20				
9	Oberlehrer **Spendlin**	V C	4 Englisch 1 Erdkunde					4 Englisch 2 Erdkunde										6 Franz. 4 Deutsch				21				
10	Oberlehrer **Kippenberg**						5 Franz. 4 Englisch		6 Franz. 4 Englisch							2 Erdkunde						21				
11	Oberlehrer **Lange**	U III C	3 Turnen	3 Chemie					2 Natur.			6 Mathem. 2 Natur.	3 Rechnen 2 Natur.									21 + 3 chemische Sammlung. 3 Turnspiele.				
12	Oberlehrer Dr. **Lierau**	O III A	3 Chemie				2 Physik 2 Chemie 2 Natur.	5 Mathem. 2 Phys. 2Nat. 3 Turnen														21 + naturwissenschaftliche Sammlung.				
13	Oberlehrer **Heye**	VI C										6 Franz. 5 Englisch									6 Franz. 5 Deutsch	22				
14	Oberlehrer Dr. **Sonntag**	U II O			3 Chemie	2 Physik 2Chem. 2Nat. 3 Turnen				6 Mathem. 2 Natur.	2 Natur.											22				
15	Oberlehrer Dr. **Czischke**	U III A								6 Franz. 5 Englisch						6 Franz. 4 Deutsch						21				
16	Oberlehrer **Lukat**					1 kaufm. Rechnen					5 Englisch 6 Mathem.			6 Mathem. 2 Natur.				2 Erdkunde				22				
17	Oberlehrer Dr. **Simson**	U I		4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde					3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde											2 Erdkunde	20 + Büchersammlung für Lehrer.				
18	Oberlehrer **Collins**	V B	2 Religion	2 Religion						2 Religion				6 Franz.			6 Franz. 4 Deutsch					22				
19	Oberl. **Winckelmann**	IV B			2 Religion	2 Religion 1 Erdkunde			2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Geschichte 2 Erdkunde 2 Religion								23 + Kartensammlung.				
20	Wissensch. Hilfsl. **Rahn**	VI B					2 Religion								4 Deutsch 2 Religion					6Frz. 5Dtsch. 3Rel. 2Erdk.		24				
21	cand. min. **Krüger**							3 Deutsch 2 Geschichte 2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Geschichte 2 Religion				2 Religion				3 Religion	23				
22	Dr. **Engler**	U III B						6 Franz.			6 Franz.			4 Deutsch			2 Erdkunde					18				
23	Zeichenlehrer **Klink**		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben		2 Zeichnen	2 Zeichnen					24				
24	Zeichenl. **Krompholz**		2 Linearz.	2 Zeichnen		2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Linearzeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen				2 Zeichnen			5 Rechnen 2 Zeichnen				24	1 Singen			
25	Lehrer a. d. O. **Plog**	VII A																		2 Singen	2 Schreiben	24	9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Rel. 3 Schrb.		1 Singen	
26	Lehrer a. d. O. **Bomke**	VIII											3 Turnen			3 Turnen	2Nat.2Schrb.	2 Natur.	3 Turnen	2 Natur		26 + 3			8 Dtsch. 2 Rel. 2 Schrb.	
27	Lehrer a. d. O. **Sindowski**	VII B								3 Turnen						3 Turnen		2 Religion	5 Rechnen 2 Natur. 2 Singen			25 + 6		9 Dtsch. 5 Rechn.		
28	Lehrer a. d. O. **Heygroth**	IV C						2 Schreiben		2 Schreiben					3 Rechnen 2 Natur. 2 Schreiben					2 Schreiben	5 Rechnen 2 Natur.	25			5 Rechn.	
29	Lehrer a. d. O. **Krause**	IX															5 Rechnen			5 Rechnen		26				9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Rel.
30	Lehrer **Puff**	V A														5Rechn.2Rel. 2Nat.2Schrb.		2 Schreiben	3 Religion 2 Erdkunde 2 Schreiben			23	1 Tnrnen		1 Turn.	1 Turn.
31	Turnlehrer **Modersitzki**									3 Turnen			3 Turnen						3 Turnen			9				
32	Oberlehrer **Boldt**		2 katholische Religion (I und O II			2 katholische eligion (U II und O III)				2 katholische Re-			ligion (U III und IV)			2 katholische Religion (V, VI, VII, VIII)						8	kathol. Religion (siehe V u. VI)			
33	Rabb. Dr. **Freudenthal**		2 jüdische Religion (I und II)					2 jüdische Religion (III)														4	jüdische Religion (siehe VI)			
34	Lehrer **Schreiber**												2 jüdische Religion (IV und V)						2 jüdische Religion (VI, VII, VIII)			4				
35	Musikdir. **Kisielnicki**		I Gesangsklasse: 3 Stunden; II Gesangsklasse: 1 Stunde.													2 Singen	2 Singen					8				
36	Handelslehrer **Jasse**					3 Handelswissenschaften																3				
																					Summe der Stunden	693				

Vorschule.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Themata der Aufsätze im Schuljahre 1903—1904.

Oberprima. Deutsch. 1. Gilt das, was Lessing in der „Hamburgischen Dramaturgie" über den „Richard III" Weisses sagt, auch von dem Shakspere'schen Drama? 2. In welcher Beziehung zeigen Lessings „Emilia Galotti" und Schillers „Kabale und Liebe" Ähnlichkeit? 3. Pylades. 4. Welchen Wert haben Denkmäler? (Kl.) 5. Warum nannte Shakspere sein Drama „Julius Cäsar" und nicht „Brutus"? 6. „Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort; Verein' und leite! Bessrer Hort." (Goethe). 7. Wie schildert Goethe in seinem „Tasso" den Hof zu Ferrara? (Kl.) 8. Prüfungsaufsatz. — **Französisch.** 1. L'administration paisible de Frédéric le Grand. 2. Wallenstein, duc de Fridlandt. (Kl.-A.) 3. Les origines de la grande révolution. 4. Marie Stuart. 5. Aperçu des deux premiers actes des Femmes savantes. 6. Prüfungsaufsatz. — **Englisch.** 1. Charles XII. 2. Gustavus Adolphus of Sweden. (Kl.) 3. The Relation of Spain and England in the Reign of Queen Elizabeth and the Spanish Armada. 4. The Course of the Franco-German War from the Beginning to the Battle of Sedan. 5. The Conquest of Silesia by Frederick the Great. (Kl.) 6. The Civil War in England.

Unterprima. Deutsch. 1. Warum mußte die römische Republik zu grunde gehen? 2. Die Vision als dichterisches Kunstmittel bei Klopstock. (Kl.) 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 4. Welches Resultat ergibt sich aus einer zusammenfassenden Übersicht über die vier ersten Kapitel von Lessings Laokoon? (Kl.) 5. Herr, laß mich hungern dann und wann, Satt sein macht stumpf und träge, Und schicke mir Feinde, Mann für Mann, Kampf hält die Kräfte rege. (Falke.) 6. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 7. Welchen Wert hat die Kritik für das geistige Leben der Menschheit? 8. Warum rührt uns das letzte Buch der Ilias so tief? (Kl.) — **Französisch.** 1. Le siège de Paris (1870/71). 2. Napoléon Ier à Moscou (d'après Ségur). 3. Charlemagne conquérant et fondateur d'empire. (Kl.) 4. Etablissement des Normands en France. 5. Le passage de la Bérézina (1812). 6. Coup d'œil sur le règne de Maximilien Ier. (Kl.) — **Englisch.** 1. The destruction of the Spanish Armada. 2. Summary of the first act of Shakspere's Merchant. 3. The Norman conquest in 1066 of Venice. (Kl.) 4. Conquest of Canada by the English. 5. Portia in Shakspere's „Merchant of Venice". 6. A short account of the events which made the English practically masters of Bengal. (Kl.)

Obersekunda A. Deutsch. 1. Aus welchen Gründen wandern die Menschen aus ihrer Heimat aus? 2. Der Ackerbau der Anfang der Kultur (Kl). 3. Rüdeger, der Vater aller Tugenden. 4. Es wird Krieg. 5. Die Stellung Walthers von der Vogelweide zu Kaiser und Papst. 6. Wie wird Weislingen zur Untreue gegen Goetz bewogen und wieder für den Bischof gewonnen? (Kl.). 7. Inwiefern bildet der erste Aufzug von Goethes „Egmont" die Exposition dieses Dramas? 8. Warum vertraut Wallenstein unbedingt Octavio Piccolomini? (Kl.) — **Französisch.** 1. Masham et Abigaïl au premier acte du Verre d'eau par Scribe. 2. Combat des Horaces et des Curiaces. 3. Rodolphe Toepfer et les contrebandiers (Kl.). — **Englisch.** 1. Gessler and Tell (Kl.) 2. Rise and Fall of Sir Thomas Wentworth, Earl of Strafford. 3. The First Punic War.

Obersekunda B. (Winter). **Deutsch.** 1. Inhalt vom Cid. I und II (Kl.). 2. Geringes ist die Wiege des Großen 3. Aus welchen Gründen handelt in Heyses Kolberg Heinrich Blenk? 4. Warum begrüßen die Märker Friedrich I. von Hohenzollern als ihren Retter? (Nach Wildenbruch „Die Quitzows".)

Untersekunda M. (Sommer). **Deutsch.** 1. Die Schuld der Maria Stuart nach ihrer eigenen Auffassung und nach der des Sir Paulet (Kl.). 2. Das Meer ein Freund und Feind der Menschen. 3. Warum wünscht in Schillers „Maria Stuart" Lord Burleigh den Tod Marias? 4. Wodurch werden die Vertreter der drei Waldstätten zur Verschwörung veranlaßt? (Kl.).

Untersekunda O. Deutsch. 1. Aus welchen Gründen werden Reisen unternommen? (Kl.). 2. Penelope. 3. „Die Elemente hassen das Gebild aus Menschenhand." 4. Welchen Empfindungen geben die Griechen in Schillers „Siegesfest" Ausdruck? (Kl.) 5. Welche Veranlassung und welche

Folgen hatte die Zusammenkunft Melchtals, Stauffachers und Walther Fürsts im Hause des letzteren? (Nach Wilhelm Tell.) (Kl.). 6. Welche Fortschritte auf dem Gebiet des Verkehrswesens verdanken wir dem 19. Jahrhundert? 7. Wie war die Lage der Maria Stuart vor der Zusammenkunft mit Elisabeth? 8. Wie verhalten sich Johanna und die sie umgebenden Personen gegenüber der Anklage des alten Thibaut d'Arc? (Kl.).

b) Lektüre im Schuljahre 1903—1904.

Oberprima. Deutsch. Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan der Weise; Goethes Iphigenie auf Tauris; Schillers Braut von Messina; Gedankenlyrik; Abhandlungen über den Gebrauch des Chors in der Tragödie; Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst. Über den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten. Privatim: Goethes Torquato Tasso, Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit"; Schillers Kabale und Liebe; Abhandlung über „Völkerwanderung, Kreuzzüge und Mittelalter"; Kleists „Prinz Friedrich von Homburg"; Grillparzers „Ahnfrau" und „Sappho" (Werner, der 24 Februar); Shakespeares Richard III; Julius Cäsar; Euripides Iphigenie bei den Tauriern. — **Französisch.** Taines: Les Origines de la France contemporaine. Molière: Les Femmes savantes. Privatim: Voltaire: Siècle de Louis XIV. — **Englisch.** Macaulay: England before the Restoration. Shakspere: Coriolanus. Privatim: Seeley: The Expansion of England.

Unterprima. Deutsch. Klopstocks Oden und einiges aus dem Messias. Lessing: Abhandlung über die Fabel, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie. Goethe: Lyrische Gedichte. Sophokles: König Ödipus, Antigone. Privatim: Homers Ilias in der Übersetzung von Ehrenthal. — **Französisch.** Laufrey: Campagnes de 1805—1807. Racine: Britannicus. Privatim: Coppée: Ausgewählte Erzählungen Ségur: Passage de la Bérézina. — **Englisch.** Shakspere: The Merchant of Venice. Macaulay: Lord Clive. Privatim: Kirkman: The Growth of Greater Britain.

Obersekunda A. Deutsch. Mittelhochdeutsche Lyrik und Epik. Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise. Schillers kulturhistorische Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea; Götz; Egmont. Schillers Wallenstein. — **Französisch.** Scribe: Le verre d'eau. Duruy: Le Siècle de Louis XIV. Privatim: Ausgewählte Erzählungen (P. L. Couvier, Toepffer, Dumas, Mérimée, Souvestre). — **Englisch.** Hume: King Charles the First. Dickens: Christmas Carol.

Obersecunda B. (Winter). **Deutsch.** Herder: Cid.; Heyse: Kolberg; Wildenbruch: Die Quitzows; Kleist: Der Prinz von Homburg. — **Französisch.** Lamé-Fleuvy: Découverte de l'Amérique. — **Englisch.** Freeman: History of the Norman, Conquest of England.

Untersekunda M. (Sommer). **Deutsch.** Schiller: Maria Stuart. — **Französisch.** Halévy: L'invasion. — **Englisch.** Henty: On the Irrawaddy.

Untersekunda O. Deutsch. Dichtung der Befreiungskriege; Schiller: Wilhelm Tell, Maria Stuart. Privatim: Jungfrau von Orleans. — **Französisch.** Fréd. Passy: Le petit poucet du XIX ème siècle. Zola: La débâcle. — **Englisch.** Tales and stories from modern writers (Renger). Henty: When London burned.

Obertertia A. Französisch. Porchat: Le Berger et le Proscrit. — **Englisch.** Goldsmith: History of England. Marryat: The Children of the new forest.

Obertertia B. Französisch. Maistre: Les Prisonniers du Caucase und la jeune Sibérienne. — **Englisch.** Marryat: Masterman Ready. Scott: History of Scotland. (James IV. — Mary Stuart).

c) Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1904.

Deutsch: Denken wir Deutschen heute auch noch wie der alte Martin Opitz, wenn er sagt: „Auf hoher See sind große Wellen, viel Klippen, Sturm und harter Wind; wer klug ist, bleibet bei

den Quellen, die in den grünen Wäldern sind." ? **Französisch:** „L'année terrible" (1870). **Englisch** Übersetzung: Der erste Teil des Krimkrieges. (Markham: History of England). **Mathematik:** 1. Im gleichschenkligen Dreieck A B C, dessen Schenkel A C = b ist, liegt die Ecke A fest, während sich B auf der nur der Lage nach gegebenen Grundlinie A B verschiebt. Welches ist der Ort für den auf B C durch B M = c gegebenen Punkt M? 2. Welche Richtung hat in Königsberg, dessen Breite $\varphi = 54^0\ 42'\ 48''$ beträgt, eine Straße, welche am längsten Tage vormittags 9 Uhr wahrer Sonnenzeit schattenlos ist. $\delta = 23^0\ 27'$. 3. Unter allen geraden Kegeln, deren Oberfläche so groß ist wie die Kugelfläche vom gegebenen Halbmesser r, den größten zu bestimmen. Wieviel mal so groß als sein Grundkreishalbmesser ist seine Seite? 4. Jemand hat sein Vermögen von c = 100000 M zu $3^1/_2$% einer Kasse zur Verwaltung übergeben und läßt sich am Ende jedes Jahres a = 7000 M auszahlen. Vom 13. Jahre an will er sich mit einer Rente r = 5000 M begnügen. Wie lange kann ihm diese noch gewährt werden? **Physik:** Über Fernrohre.

4. Fakultativer Unterricht.

a) Linearzeichnen (2 Stdn. w). Am Linearzeichnen nehmen Schüler aus den Klassen O III bis O I teil. Es bestanden 5 Abteilungen.

	Klassen.	Zahl der Teilnehmer im Sommer	Zahl der Teilnehmer im Winter
Abt. I	O I	5	3
Abt. II.	U I	12	12
Abt. III	O II	31	31
Abt. IV, Sommer	U II O u. U II M	35	—
Abt. IV, Winter	U II O	—	18
Abt. V	O III A u. O III B	39	31
Sa.		122	95

b) Handelsunterricht und kaufmännisches Rechnen: 4 Stdn w. Klasse: Untersekunda.
Es nahmen teil im Sommer aus U II M und U II O 14, im Winter aus U II O 4 Schüler.

5. Turnen und andere körperliche Übungen.

A. Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 603, im Winter 578 Schüler

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 34, im W. 40	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,6 %, im W. 6,9 %.	—

Bei 19 Klassen der Oberrealschule waren 7, bei 4 Klassen der Vorschule 3 Turnabteilungen gebildet; zur kleinsten von diesen gehörten 43, zur größten 117 Schüler.

Den Turnunterricht leiteten:

	Abteilung	Sommer.	Winter.
Oberrealschule.	I	Oberlehrer Lange	Oberlehrer Lange
	II	Oberlehrer Dr. Sonntag	Oberlehrer Dr. Sonntag
	III	„ Dr. Lierau	„ Dr. Lierau
	IV	Turnl. Modersitzki u. Lehrer Sindowski	Turnl. Modersitzki u. Lehrer Sindowski
	V	„ „ „ „ Bomke	„ „ „ „ Bomke
	IV	„ Bomke „ „ Sindowski	„ „ „ „ „
	VII	„ Modersitzki „ „ Bomke	Oberlehrer Rahn u. Lehrer Sindowski
Vorschule	I	Lehrer Puff	Lehrer Sindowski
	II	„ „	„ Heygroth
	III	„ „	„ Puff

Im ganzen wurden wöchentlich 24 Turnstunden erteilt.

B. Turnspiele. In den Sommermonaten wurden für die größeren Schüler unter der Leitung des Oberlehrers Lange wöchentlich einmal auf dem von der Stadt Danzig angelegten Spielplatz vor dem Olivaer Tor Turn- und Bewegungsspiele veranstaltet. Am 2. September wurden Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Lehranstalten abgehalten. Die Sieger erhielten nach einer Ansprache, in der auf die Bedeutung des Sedantages hingewiesen wurde, Eichenkränze mit der Jahreszahl 1903.

C. Schwimmen. An dem Schwimmunterricht nahmen 35 Schüler teil, von denen 19 Freischwimmer wurden. Außerdem hatten 78 Schüler in früheren Jahren das Schwimmen in der Schwimmanstalt erlernt, während 122 Schüler angaben, das Schwimmen ohne Unterricht erlernt zu haben, sodaß von 603 Schülern 97 bezw. 219 oder 13,9 bezw. 36,3 % des Schwimmens kundig waren.

Die Direktion der Militär-Schwimmanstalt hatte der Schule 6 Karten zur unentgeltlichen Erlernung des Schwimmens für weniger bemittelte Schüler in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

D. Handfertigkeitsunterricht. An den vom Verein für Knabenhandarbeit eingerichteten Kursen beteiligten sich in diesem Winter 31 Schüler gegen 41 im Vorjahre und zwar

an den Kursen für:

Leichte Holzarbeit Jahrgang I	7	Schüler
„ „ „ II	10	„
Papierarbeit	1	„
Kartonarbeit	5	„
Papparbeit	2	„
Holzschnitzerei	—	„
Hobelbankarbeit	6	„
Zusammen	31	Schüler

aus den Klassen:

Septima	6	Schüler
Sexta	11	„
Quinta	10	„
Quarta	2	„
Tertia	2	„
Zusammen	31	Schüler

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

2. März 1903. Min. Anforderungen der Fähnrichprüfung: „Die Anforderungen sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregeltem Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart sowie mancherlei Gefahren fern gehalten.“

8. März 1903. P. S. K. Der Herr Minister hat die Einführung der Bücher genehmigt: 1. Müller und Kutnewski, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B. 2. Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht Teil 1 und 3.

11. Juni 1903. Mag. Nach Beschluß des Magistrats vom 20. Mai d. J. ist die Vorschule zu St. Petri als eine gemeinsame Vorschule für die städtischen höheren Schulen in Danzig anzusehen. Es ist also nach Absolvierung dieser Vorschule beim Eintritt in eine der Danziger höheren Schulen ein Eintrittsgeld nicht zu erheben. Ebenso fällt das Eintrittsgeld fort, wenn ein Schüler einer höheren Schule nach Absolvierung des gemeinsamen (französischen) Reformunterbaues die Schule wechselt.

17. Oktober 1903. P. S. K. Ferien des Jahres 1904:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern:	Mittwoch, den 23. März.	Donnerstag, den 7. April.
Pfingsten:	Freitag, den 20. Mai.	Donnerstag, den 26. Mai.
Sommer:	Sonnabend, den 2. Juli.	Dienstag, den 2. August.
Michaelis:	Sonnabend, den 24. September.	Dienstag, den 11. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1905.

6. Januar 1904. Min. übersendet als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein Exemplar „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus zur Prämie für einen Schüler.

9. Januar 1904. P. S. K. Die Einführung der deutschen Satz- und Formenlehre von Prigge, Ausgabe B. wird genehmigt.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann Dienstag den 21. April, mit 735 Schülern (603 in der Oberrealschule und 132 in der Vorschule), das Winterhalbjahr Dienstag den 13. Oktober, mit 718 Schülern (578 bezw. 140) in 23 Klassen. Im Herbst ging die letzte Michaelisklasse (Untersekunda) ein; an ihre Stelle trat eine zweite Oster-Obersekunda.

Aus dem Lehrerkollegium schieden, wie schon im letzten Jahresbericht mitgeteilt wurde, Ostern 1903 die Oberlehrer Dr. Paape und Dr. Moerner aus. Es traten neu ein der Oberlehrer Winckelmann*) und der wissenschaftliche Hilfslehrer Rahn.**) Letzterer wurde im Herbst zum

---

*) Friedrich Winckelmann wurde am 29. November 1867 zu Schönebeck geboren und besuchte das städtische Gymnasium in Stendal. Auf den Universitäten Halle und Berlin studierte er Geschichte. Nachdem er im Jahre 1895 in Halle das Staatsexamen bestanden hatte, leistete er das Seminarjahr am Königlichen Gymnasium in Burg, das Probejahr an der städtischen Oberrealschule in Halle ab. In den folgenden Jahren war er wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule in Peine und an der Oberrealschule in Halle.

**) Wilhelm Karl Rahn, geboren den 30. Juli 1874 in Neustadt Wpr., besuchte das Königliche Gymnasium zu Elbing und bestand Ostern 1893 das Abiturientenexamen. Bis Ostern 1894 studierte er in Berlin Jura, dann bis Michaelis 1897 in Königsberg Pr. Theologie und Philologie. Seiner militärischen Verpflichtung genügte er in Königsberg vom 1. April 1894 bis 31. März 1895. Herbst 1898 bestand er in Danzig das Examen pro lic. conc. und zwei Jahre später das pro min. Nach einem kurzen Dienst in der Landeskirche widmete er sich dem philologischen Beruf, absolvierte von Oktober 1901 bis dahin 1902 sein Seminarjahr am pädagogischen Seminar zu Danzig und war während dieser Zeit dem Königlichen Gymnasium überwiesen. Im Februar 1902 bestand er das Examen für den höheren Schuldienst. Von Oktober 1902 bis 1. April 1903 legte er am Königlichen Gymnasium zu Konitz Wpr. die erste Hälfte des Probejahres ab, die zweite Hälfte desselben wurde durch Ministerialverfügung erlassen.

Oberlehrer ernannt. Der Prediger A u e r n h a m m e r, der seit dem Jahre 1882 mit großer Treue und reichen Erfolgen an der Anstalt im Nebenamte Religionsunterricht erteilt hatte, schied aus Gesundheitsrücksichten aus dem Kollegium aus. Für ihn wurde vom Magistrat der Lehrer P u f f als Vertreter gestellt. Dr. Engler, der bis zum Herbst als Seminarkandidat unterrichtete, wurde durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium an der Anstalt zur Ableistung des Probejahres belassen und Seminarkandidat W e r n i c k e im Herbst neu überwiesen.

Wegen Krankheit fehlten längere Zeit der Oberlehrer K i p p e n b e r g (von den Sommerferien bis Ostern) und der Turnlehrer M o d e r s i t z k i (vom 11. November bis Ostern). Ersterer wurde bis zum Herbst von dem Seminarkandidaten G o e r k e und im Winter von dem cand. phil. U l o n s k a, letzterer durch das Kollegium vertreten. Der Oberlehrer H e y e war nach den Michaelisferien zwei Wochen zur Teilnahme an einem neusprachlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M. beurlaubt. Die übrigen Vertretungen beschränkten sich auf kürzere Zeit.

Leider verloren wir durch den Tod drei liebe Schüler, am 26. Mai den Nonaner W e i s s, am 10. September den Quintaner H u e b n e r und am 23. November den Sextaner C o n r a d s k i. — Im Mai und Juni kamen zahlreiche Erkrankungen an Masern vor, einige an Diphtherie und Scharlach. In den übrigen Monaten waren die Gesundheitsverhältnisse der Schüler günstiger.

Die mündliche Reifeprüfung fand für die Oberprimaner am 10. März unter dem Vorsitz des Direktors und in Gegenwart des Herrn Stadtschulrats Dr. D a m u s und für einen Extraneus A u g s t i n aus Graudenz am 9. März statt. Sämtliche Prüflinge wurden für reif befunden. Im September besuchte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann die Anstalt und wohnte dem Unterricht in Quarta B und Untertertia B bei.

Den Schulspaziergang machten die Ordinarien mit ihren Klassen am 20. Juni. Am Sedantage fanden wie in früheren Jahren Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Lehranstalten statt.

Bei der in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers vorgenommenen Enthüllung des von der Provinz Westpreußen für Kaiser Wilhelm den Großen errichteten Denkmals am 21. September beteiligten sich die Schüler der oberen Klassen an der Spalierbildung. Kaisers Geburtstag wurde durch Gesang, Deklamationen und eine Festrede des Oberlehrers Dr. S o n n t a g gefeiert. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Unterprimaner Z a d d a c h das von Sr. Majestät geschenkte Buch: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht einst und jezt“ als Prämie.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahr 1903—1904.

		Oberrealschule.																				Summe.	Vorschule.				Summe.
		OI	UI	OII A	OII B	UII O	UII M	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	UIII C	IV A	IV B	IV C	V A	V B	V C	VI A	VI B	VI C		VII A	VII B	VIII	IX	
1	Bestand am 1. Febr. 1903	7	12	29	—	33	20	23	21	30	32	30	34	37	37	30	30	28	37	38	27	**535**	55		38	34	**127**
2	Abgang bis Schluß 1902—1903	6	3	6	—	13	—	1	1	4	2	4	3	7	1	3	2	3	2	1	2	**64**	47		2	—	**49**
3a	Zugang durch Versetzung	9	12	11	—	32	—	29	35	30	26	33	20	25	22	28	31	20	—	—	—	—	31		33	—	—
3b	Zugang durch Abteilungswechsel . . .	—	—	—	—	—	9	1	—	—	6	—	2	—	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c	Zugang durch Aufnahme	—	—	10	—	2	—	2	1	3	—	—	4	—	—	7	2	—	15 + 18	13 + 20	14 + 21	**132**	15		6	33	**54**
4	Besuch am Anfang des Schuljahres 1903—1904	10	12	32	—	34	29	38	39	37	37	36	26	27	26	36	36	29	40	39	40	**603**	27	27	44	34	**132**
5	Zugang im Sommer 1903	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	**5**	3	4	—	1	**8**
6	Abgang im Sommer 1903	2	—	—	—	—	11	1	3	2	4	—	1	1	—	1	1	1	2	1	3	**34**	1	1	2	2	**6**
7a	Zugang durch Versetzung	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b	Zugang durch Abteilungswechsel . . .	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7c	Zugang durch Aufnahme	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	**4**	2	1	1	2	**6**
8	Besuch am Anfang des Winterhalbj. 1903—1904	8	13	32	14	38	—	37	37	35	33	36	26	26	27	36	36	29	39	39	37	**578**	31	31	43	35	**140**
9	Zugang im Winter 1903—1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	**4**	1	—	1	1	**3**
10	Abgang im Winter 1903—1904	—	1	1	2	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	**11**	1	—	1	—	**2**
11	Besuch am 1. Febr. 1904	8	12	31	12	38	—	35	37	34	52	35	26	26	27	35	37	29	40	39	37	**571**	31	31	43	36	**141**
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . .	18,7	18,2	17,1	16,6	16,5	—	15,9	15,8	14,8	14,4	14,0	13,5	13,1	13,4	12,4	11,6	12,5	10,9	11,1	11,1	—	9,6	9,2	8,5	7,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule.							Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903	518	49	—	36	466	124	13	110	12	—	10	118	12	2
Am Anfang des Winterhalbjahres 1903—1904	496	48	—	34	449	116	13	118	11	—	11	127	11	2
Am 1. Februar 1904	491	46	—	34	445	113	13	119	11	—	11	129	10	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1903 24 Schüler, Michaelis 1903 25 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 12 Schüler, Michaelis 11 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name.	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
	Ostern 1904.							
13.	Hellwig, Fritz	11. Sept. 1886	Gollub (Kreis Briesen)	Gerichtsvollzieher in Danzig	ev.	9	2	Ingenieur-Baufach
14.	Hurtienne, Walter . . .	1. Okt. 1884	Wollin (Kreis Usedom-Wollin)	Gastwirt in Stolp	ev	4	2	Kaufmann
15.	Jacubeit, Willi	13. Nov. 1885	Danzig	Lademeister in Danzig	ev.	9	2	Gerichts-sekretär
16.	Kabel, Georg	7. Nov. 1884	Danzig	Gewehrfabrikant in Danzig	ev.	$10^1/_2$	2	Marine-zahlmeister
17.	* Koch, Walter	17. Aug. 1884	Sommerau (Kreis Rosenberg)	Bahnmeister in Riesenburg	ev.	3	2	Ingenieur-Baufach
18.	* Schneider, Kurt . . .	7. Aug. 1885	Danzig	† Werkführer in Danzig	ev.	9	2	Werft-verwaltung
19.	* Spode, Franz	30. Sept. 1884	Schmerblock (Kr. Danz. Niederung)	Landwirt in Schmerblock	ev.	3	2	Bankfach
20.	Wrobbel, Gustav . . .	7. Apr. 1886	Berlin	† Schutzmann in Berlin	ev.	$9^1/_2$	2	Schiff-Baufach

* erhielt das Zeugnis der Reife unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden außer den gehaltenen Zeitschriften und den Fortsetzungen der Lieferungswerke neu angeschafft u. a.:

Ratzel, Politische Geographie oder die Geographie der Staaten, des Verkehres und des Krieges. — Haberlandt, Physiologische Pflanzenanatomie. — Baumgart, Handbuch der Poetik. — Skeat, A concise etymological dictionary of the english language. — Köstlin, Luthers Leben. — Sievers—Hahn, Afrika. — Sievers—Kükenthal, Australien, Ozeanien und Polynesien. — Sievers, Süd- und Mittelamerika. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Lassar — Cohn, Arbeitsmethoden für organisch - chemische Laboratorien. — Heumann, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. — Kreyssig, Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit und seine Werke. — Weishaupt — Richter, Das Ganze des Linearzeichnens. — Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. — Gardiner, A student's history of England from the earliest times to the death of queen Victoria. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. Bd. I. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française d'après les résultats de la science moderne. — Shakespeares Werke, herausgegeben und erklärt von Delius. — Sitzler, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — Pfuhl, Der Unterricht in der Pflanzenkunde, durch die Lebensweise der Pflanzen bestimmt.

Geschenkt wurden von den Verfassern: Die Sammlungen des Kaukasischen Museums, herausgegeben von Radde Bd. V. — Sonntag, Über die mechanischen Eigenschaften des Rot- und Weiß-

holzes der Fichte und anderer Nutzhölzer. — Simson, Geschichte der Stadt Danzig. — Simson, Aus der älteren Geschichte des Danziger Schulwesens. — Laut letztwilliger Verfügung des Verfassers: Eine Anzahl physikalischer und mathematischer Schriften von Scheffler — Von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Westpreußischen Provinzial-Museen: Bindemann, Die Abzweigung der Nogat von der Weichsel. — Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von Schenckendorff, Schmidt, Wickenhagen, 12. Jahrgang. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen seit dem Jahre 1879. Bd. 68: Ost- und Westpreußen 1903. Von Geh. Regierungsrat Direktor Dr. Nagel: Programme der Petrischule 1828—1837.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Weber, Dreizehnlinden. Grillparzers Werke, herausgegeben von Sauer. F. Reuters Werke. Th. Körners Werke. Uhlands Werke. Heyse, Colberg. Dahn, Deutsche Treue. Meyer, Preußische Festspiele für Schulen. Detloff—Warner, Festspiele für deutsche Schulen. Grünwald, Der Burggraf von Nürnberg. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Literatur. Schopenhauer, J., Jugendleben und Wanderbilder. Förstemann, Aus dem alten Danzig. Brandstäter, Danziger Sagenbuch. Blech, Das älteste Danzig. Simson, Geschichte der Stadt Danzig (in mehreren Exemplaren). Wilhelmy, China, Land und Leute. Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Bäßler, Heldengeschichten des Mittelalters. Blum, Bismarck. Schalk, Paul Beneke. Weber, Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte I, II. Tyndall, Die Wärme; das Licht; der Schall; Fragmente aus der Naturwissenschaft I. Meyer, Die Naturkräfte. v. Helmholtz, Vorträge und Reden I, II. Sohncke, Gemeinnützige Vorträge aus dem Gebiete der Physik.

Für die physikalische Sammlung sind angeschafft:

1 Influenzmaschine nach Wimshorst mit Nebenapparaten, 1 Demonstrationsvoltmeter, 1 Demonstrationsamperemeter, 1 Vertikalgalvanometer, 1 Kathodenstrahlröhre nach Braun, 1 Demonstrations-Nernstlampe, 1 Osmiumlampe, 1 Liliputbogenlampe, 1 Satz Kapillarröhren für Projektion, 1 Paar Adhaesionsplatten, 1 Irisblende und verschiedene kleinere Vorrichtungen und Utensilien.

An mathematischen Unterrichtsmitteln sind angeschafft: 1 Modell einer Durchdringung von Prisma und Pyramide, 1 Uranotrop nach Wislicenus.

Für das chemische Laboratorium wurden 1) ein Taschenspektroskop, 2) ein Diamant zum Glasschneiden, 3) mehrere Reagenzglashalter, 4) verschiedene Verbindungsrohre aus Glas neubeschafft und der Bestand an Chemikalien wie Glasgeräten ergänzt.

Für die mineralogisch-geologische Sammlung sind von den Naturwissenschaftlern der Anstalt eine Reihe schöner Stücke geschenkt worden, so daß die Beschaffung von 200 eisernen Kasten für die Unterbringung derselben notwendig wurde.

Für die naturgeschichtlichen Sammlungen wurden angeschafft: Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln Tafel 1—4. Vollständiges Verdauungsorgan von Columba domestica. Als Geschenke gingen u. a. ein: Kabelstücke von Schlicht (U II), ein Steinhammer von Boschke (U II), ein Steinkern aus dem Bohrloche von Mecklar bei Hersfeld sowie ein v. Esmarchsches Tuch von Löchel (O II), ein Gänseschädel von Reimer (IV), div. Fische von Harder (O III), mehrere Versteinerungen von Schoewe (IV).

Für die geographische Sammlung wurden angeschafft 1) Gaebler, Afrika, 2) Gaebler, Australien und Polynesien, 3) Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert, 4) Relief des Vesuv, 5) Mang, Tellurium.

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft:

11 Majolika-Vasen und Gefäße, 4 kupferne und messingene Wirtschaftsgegenstände; (Wasserschöpfer, Theekessel, Mörser), 1 Wiegemesser, 2 Holzkasten, 13 Holzschachteln, 2 Dutzend Steinkrüge, Kruken und Malertöpfe, 20 Kasten mit je 2 Schmetterlingen, 11 präparierte Vogelteile (Flügel, Köpfe), 1 ausgestopfter Barsch, 9 schmiedeeiserne Zierformen: Löwe, Adler, Lilien, Rosetten, Spitzen, 80 Zeichenständer usw. usw. Geschenke gingen u. a. ein von Herrn Hotelbesitzer Teute (zahlreiche Vasen, Töpfe, Flaschen, Gläser), von Herrn Stadtkoch Paletta (Hummern, Flügel, Federn) und von den Schülern Arndt U II, Harder O III, Suhr, Vanselow U III, Frankenstein, Kulling, Schöwe, Suhr IV.

Zur Ausschmückung der Klassenzimmer wurden angeschafft aus dem Leipziger Schulbilderverlage von Wachsmuth: 1) Kuhnert, Dar-es-salam, 2) Kuhnert, Beutespähende Löwen, 3) Lauffer, Chriemhild an der Bahre Siegfrieds, 4) Schrader, Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin, 5) Normann, Hjörring-Fjord.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Besondere Stiftungen sind nicht vorhanden.

Würdigen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 Prozent der Gesamtzahl). Außerdem hat die reformierte Gemeinde das Recht, fünf Freistellen zu vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 7. April um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet für die Vorschulklassen und Sexta Mittwoch den 23 März um 9 resp. 10 Uhr, für die anderen Klassen Mittwoch den 6. April um 9 Uhr statt.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde, der Tauf- und Impfschein und, falls die Schüler das 12. Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung, endlich ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht (wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis) vorzulegen. Die für auswärtige Schüler erwählten Pensionen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Sprechstunde des Direktors von 11—12 Uhr.

Danzig, im März 1904.

P. Suhr, Direktor.